

# ALLES GLUTE

**Informationen  
für Patienten**

Alles rund um die Prostata

Schottenpreis. STADA-Qualität.

STADA



STADA  
Arzneimittel



## Lieber Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen wichtige Informationen zu den Themen gutartige Vergrößerung der Prostata (BPH) und Prostatakrebs an die Hand geben und Sie dazu ermuntern, frühzeitig und aktiv vorzusorgen.

Prostatakrebs ist in Deutschland das derzeit häufigste Karzinom beim Mann. Es macht gut 20% aller Krebsneuerkrankungen bei Männern aus, gefolgt von Darm- und Lungenkrebs. Etwa 90% aller Erkrankten sind älter als 60 Jahre, das mittlere Erkrankungsalter liegt bei gut 70 Jahren.

In Deutschland werden pro Jahr ca. 49.000 Fälle von Prostatakrebs festgestellt. Eine Behandlung mit Aussicht auf Heilung ist nur möglich, wenn das entartete Gewebe die Organgrenzen noch nicht überschritten hat und keine Metastasen vorliegen.

Das Gefährliche am Prostatakrebs ist, dass er lange Zeit keine Beschwerden macht. In Deutschland wird daher eine regelmäßige Früherkennungsuntersuchung für Männer ab 40 Jahren empfohlen. Hiermit wird die Wahrscheinlichkeit für die Erkennung einer Krebserkrankung in einem frühen Stadium deutlich erhöht.

Aufklärung tut also not. Genauso wichtig aber ist der regelmäßige Gang zum Urologen. Während man oft bereitwillig Geld für andere Dinge ausgibt, wird die kostenpflichtige Vorsorge oft vernachlässigt. Setzen Sie Ihre Gesundheit nicht aufs Spiel. Übernehmen Sie Verantwortung und sorgen Sie rechtzeitig vor.

Alles Gute!

**Ihre STADapharm GmbH**



## Inhaltsverzeichnis

|   |    |                          |    |
|---|----|--------------------------|----|
| <b>Wissenswertes über die Prostata</b>      | 6  | <b>Diagnose</b>          | 14 |
| <b>Die gutartige Prostatavergrößerung</b>   | 8  | <b>Therapie</b>          | 16 |
| <b>Anzeichen und Beschwerden</b>            | 10 | Ärztliche Beratung       |    |
| <b>Der Prostatakrebs (Prostatakarzinom)</b> | 12 | Medikamentöse Behandlung |    |
|   |    | Chirurgische Behandlung  |    |
|   |    | <b>STADA-Service</b>     | 19 |
|   |    | Wichtige Adressen        |    |

# Wissenswertes über die Prostata

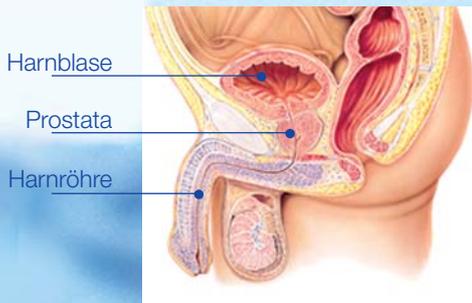
Die Prostata ist ein Bestandteil der männlichen Geschlechtsorgane und ähnelt in Form und Größe einer Esskastanie. Sie liegt unmittelbar an der Blase und umschließt ring- bzw. kugelförmig die Harnröhre.

Die Gänge der beiden Samenbläschen und des Samenleiters verlaufen direkt durch die Prostata und münden innerhalb der Prostata in die Harnröhre.

Die Prostata besteht aus ca. 30 bis 50 Drüsen, die in ein Gerüst aus Muskel- und Bindegewebe eingelagert sind. Die Ausführungsgänge der Drüsen münden ebenfalls innerhalb der Prostata in die Harnröhre. Die einzige Aufgabe der Prostata besteht in der Produktion eines Sekrets, das den Hauptteil (60 bis 70 Vol.-%) der männlichen Samenflüssigkeit ausmacht.

Beim Orgasmus des Mannes und dem Ausstoß der Samenflüssigkeit vermischen sich die im Hoden gebildeten Samenzellen mit dem Prostatasekret. Das Prostatasekret dient dabei einerseits als Transportmittel für die Samenfäden, andererseits schützt es sie und treibt sie zur Bewegung an.

Bei der Geburt wiegt die Prostata nur 1 bis 2 Gramm und erreicht bis zum 20. Lebensjahr ein Gewicht von etwa 20 Gramm. Dann kommt das Wachstum zum Stillstand. Eine krankhafte Vergrößerung beginnt frühestens ab dem 40. Lebensjahr. Dieses spätere Wachstum vollzieht sich meist sehr langsam. Oft wird es erst wahrgenommen, wenn Beschwerden beim Wasserlassen auftreten. In diesen Fällen liegt eine gutartige Prostatavergrößerung vor.





## Die gutartige Prostatavergrößerung

Die gutartige Prostatavergrößerung – vom Arzt „benigne Prostatahyperplasie“ (BPH) genannt – beruht auf einer Wucherung des Drüsengewebes der Prostata. Dabei wird das gesunde Drüsengewebe zunehmend nach außen gedrängt. Gleichzeitig wird die Harnröhre zusammengeedrückt. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um ein gutartiges Wachstum, also keineswegs um eine Krebserkrankung.

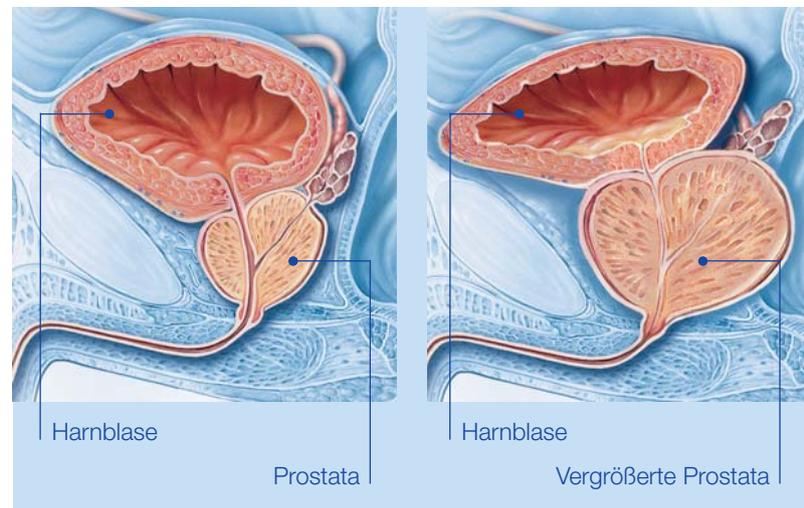
Wie es zum Größenwachstum der Prostata kommt, ist heute noch nicht erwiesen. Eine mögliche Erklärung: Die Drüsen stehen unter dem Einfluss der körpereigenen Sexualhormone Testosteron und Östrogen. Etwa ab dem 40. Lebensjahr verschiebt sich das Verhältnis dieser Hormone zueinander, die Drüsen werden zu vermehrtem Wachstum angeregt.

Die Prostata kann im Laufe der Zeit bis zur Größe einer Mandarine, ja sogar bis zur Größe einer Orange anwachsen. Dabei erreicht sie ein Gewicht von 50 bis 150 Gramm, in Extremfällen sogar bis 250 Gramm.

Eine Prostatavergrößerung tritt so häufig auf, dass man von einer „Volkskrankheit“ sprechen kann. Bereits bei mindestens jedem zweiten der 60-jährigen Männer liegt eine Vergrößerung vor. Bei den 80- bis 90-Jährigen steigt der Anteil der Betroffenen auf über 80 Prozent an.

Die Wissenschaftler diskutieren daher auch, ob die gutartige Prostatavergrößerung überhaupt als eine Erkrankung anzusehen ist. Sie könnte auch zum „normalen“ Alterungsprozess des Mannes gehören.

**Der Volksmund spricht von der „Altmänner-Krankheit“.**



# Anzeichen und Beschwerden

Die Vergrößerung der Prostata verläuft zunächst völlig unbemerkt und ohne Beschwerden. Erst wenn die Harnröhre langsam verengt und der Durchfluss des Urins behindert wird, zeigen sich die ersten typischen Anzeichen. Sie werden als **Stadium I** eingestuft:

- *Der Harnstrahl wird schwächer.*
- *Der Beginn des Wasserlassens verzögert sich.*
- *„Mann“ muss häufiger Wasser lassen, oftmals auch während der Nacht.*
- *Beim Wasserlassen treten Missempfindungen, gelegentlich auch Schmerzen auf.*

Wird die Harnröhre noch stärker eingeengt, verstärken sich auch die Beschwerden. Die Erkrankung tritt in das **Stadium II** ein:

- *Der Harnstrahl wird unterbrochen, manchmal tröpfelt es nur noch.*
- *Bereits kurze Zeit nach dem Wasserlassen drückt die Blase erneut.*
- *Es kommt zum Nachträufeln des Harns.*

Bereits in diesem Stadium ist die Blase überfordert. Sie kann sich nicht mehr vollständig entleeren, es bleibt Restharn. So können sich Bakterien leichter vermehren, es kommt häufiger zu Blasenentzündungen. Außerdem erhöht sich das Risiko, dass sich Blasensteine bilden.



Als besonders unangenehm wird die plötzliche Harnverhaltung erlebt, die schon in diesem Stadium gelegentlich auftritt. Oft ausgelöst durch reichlichen Alkoholenuss verbunden mit langem Sitzen, ist es dem Betroffenen nicht möglich, Wasser zu lassen, obwohl ein heftiger Drang besteht. Dieses Symptom wird auch als „Kirchweih- oder Stammtischverhaltung“ bezeichnet.

Nur mit Hilfe des Arztes, der einen Katheter einführt, gelingt es, die prall gefüllte Blase zu entleeren.

Bei weiterem Fortschreiten ist die Austreibungskraft der Blase schließlich völlig erschöpft. Das **Stadium III** ist erreicht:

- *Die Blase kann sich nicht mehr entleeren; es entwickelt sich eine sogenannte Überlaufblase.*
- *Es kommt zu ständigem Harträufeln.*
- *Die Überlaufblase führt zu einem Rückstau des Urins, der Harnleiter und Niere erreichen kann.*

Dieses Stadium ist als besonders gefährlich einzustufen, da die subjektiven Beschwerden trotz massiv gefüllter und überdehnter Blase vergleichsweise gering sind. Es droht jedoch eine Schädigung der Niere bis hin zum Nierenversagen.

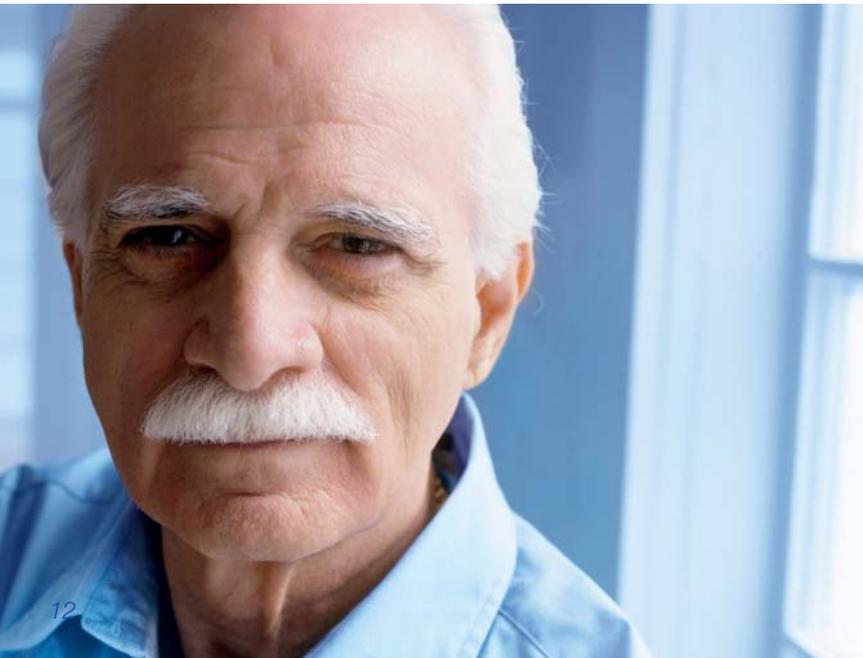
# Der Prostatakrebs (Prostatakarzinom)

Der Prostatakrebs, auch Prostatakarzinom genannt, gehört zu den häufigsten Krebsdiagnosen unter der männlichen Bevölkerung in den Industrieländern. In Deutschland werden pro Jahr ca. 49.000 Fälle von Prostatakrebs festgestellt.

Als Prostatakrebs bezeichnet man das unbegrenzte und aggressive Wachstum der Prostatadrüsenzellen, die dabei in das umliegende Gewebe eindringen, es verdrängen und zerstören. Damit einher geht eine Neigung zur Ansiedlung von Metastasen (Tochtergeschwülsten). Die grundlegende Ursache für die Entstehung des Prostatakarzinoms ist unbekannt. Zunächst wächst das Prostatakarzinom, ohne irgendwelche Beschwerden zu verursachen – das macht es so gefährlich! Prostatakrebs kann als einzelner, einheitlicher Tumor wachsen, er kann aber auch über die Drüse verstreut in Form von vielen uneinheitlichen Tumoren vorkommen.

Der Krebs entsteht in den peripheren Prostatadrüsen, von wo aus er sich am Rande der Prostatakapsel, meist entlang der Blut- und Lymphgefäße, ausbreitet. Dadurch können sich schon früh mikroskopisch kleine Metastasen bilden, ohne dass es Beschwerden oder Anzeichen einer Erkrankung gibt. Typischerweise werden dabei Lymphknoten und Knochen befallen. In manchen Fällen stellen die Symptome der Metastasenbildung, z.B. Schmerzen in den Knochen, die ersten Anzeichen eines Prostatakarzinoms dar. Die meisten Erkrankungen werden jedoch bei Routineuntersuchungen der Prostata entdeckt. Dabei werden vor allem die drei folgenden Untersuchungsverfahren angewandt:

- *Abtasten der Prostata mit dem Finger durch den After (digitale, rektale Untersuchung).*
- *Ein Bluttest, mit dem eine erhöhte Konzentration des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) im Blut nachgewiesen werden kann.*
- *Eine Ultraschalluntersuchung der Prostata durch den After. Dabei wird ein Bild von der Prostata aufgenommen, das anschließend am Bildschirm ausgewertet wird.*



# Diagnose

Erste Hinweise für die Diagnose Prostatavergrößerung erhält der Arzt durch die vom Patienten geschilderten Beschwerden, zum Beispiel ein schwacher Urinstrahl, akuter Harndrang oder verzögertes Wasserlassen. Ergänzend wird eine körperliche Untersuchung vorgenommen, die das Abtasten der Prostata durch rektale Untersuchung einschließt.

Die Größe der Prostata muss keineswegs mit dem Stadium der Erkrankung zusammenhängen. Um das Stadium der Erkrankung genauer festzulegen, werden weitere Untersuchungen durchgeführt. Mittels Ultraschall lassen sich sowohl die genaue Größe der Prostata als auch bereits bestehender Restharn feststellen.

Laboruntersuchungen von Harn und Blut gehören zur Standarddiagnostik. Erforderlich können aber auch weitergehende Untersuchungen sein wie Kontrastmittelröntgen, Messung des Harnflusses und Blasenspiegelung.

Der Prostatakrebs ist bei Männern von über 40 Jahren der zweithäufigste bösartige Tumor.

Denken auch Sie an Ihre regelmäßige Krebsvorsorge-Untersuchung (für Männer ab 45 Jahren). Der Arzt kontrolliert dabei immer auch die Prostata und untersucht gegebenenfalls den Harn. Gutartige Prostatavergrößerungen und auch Prostatakrebs können frühzeitig festgestellt werden. Leider nutzen derzeit nur etwa 10% der Männer die Möglichkeiten der Krebsvorsorge.

## **Wichtig:**

*Ein Prostatakrebs kann im Anfangsstadium genau dieselben Symptome wie eine gutartige Prostatavergrößerung zeigen. Lassen Sie daher diese Beschwerden abklären.*





## Therapie

Ein Weiser der Antike hat vor über 3.000 Jahren einmal geschrieben:

*„Der Arzt heilt erst durch das Wort, dann durch die Pflanze und zuletzt durch das Messer.“*

Das Zitat wird zwei verschiedenen Persönlichkeiten zugeschrieben: dem griechischen Heilkundigen Asklepios von Thessalien (Aeskulap) und dem persischen Propheten Zarathustra. Dieses geflügelte Wort trifft insbesondere für die Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung zu.

### Ärztliche Beratung

Die Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung hängt wesentlich vom Stadium der Erkrankung ab. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt über die in Ihrem Fall beste Vorgehensweise beraten. Mit der Befolgung einiger Verhaltensregeln, insbesondere zur Ernährung, können Sie die Behandlung im Stadium I und II wirkungsvoll unterstützen:

- *Regelung der Darmtätigkeit; Verstopfung vermeiden.*
- *Bevorzugen Sie ballaststoffreiche Kost.*
- *Trinken Sie keinen konzentrierten Alkohol (Schnaps).*
- *Verzichten Sie auf kalte oder kohlenstoffhaltige Getränke.*
- *Sorgen Sie für genügend körperliche Bewegung; vermeiden Sie so weit wie möglich sitzende Tätigkeiten.*
- *Schützen Sie sich mit zweckmäßiger Kleidung vor Nässe und Kälte.*
- *Warme Sitzbäder wirken manchmal erleichternd.*
- *Trinken Sie ausreichend.*

### Medikamentöse Behandlung

Bei der Behandlung der Beschwerden im Stadium I und II der gutartigen Prostatavergrößerung haben sich pflanzliche Präparate seit vielen Jahren bewährt. Diese natürlichen Präparate sind wirksam, gut verträglich und daher bei Patienten sehr beliebt.

*„Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen!“*  
(Paracelsus)

### Hilfreich bei Prostatavergrößerung

Der Extrakt aus Brennnesselwurzeln und der Extrakt aus den Früchten der Sägepalme.

## Chirurgische Behandlung

Verliert die Blase ihre Austreibungskraft und steigt damit die Restharmenge, ist eine Operation unumgänglich. Dasselbe gilt, wenn es immer wieder zu Harnverhalten kommt.

Bei einer Operation wird das Prostatagewebe mitunter völlig ausgeschält. In der Regel ist der Eingriff als so genannte „transurethrale Resektion der Prostata“ (TUR-P) möglich. Bei diesem schonenden Verfahren wird ein Instrument durch die Harnröhre zur Prostata vorgeschoben und das Gewebe mit einer elektrischen Schneideschlinge entfernt.

### **Abschließender Hinweis:**

*Die gutartige Prostatavergrößerung ist eine chronische, lebenslang bestehende Erkrankung (Ausnahme: Operation). Pflanzliche Pro-stata-Arzneimittel, wie z. B. Sabalfruchtextrakt und Brennnesselwurzelextrakt, können Ihre Beschwerden gut lindern, jedoch die Vergrößerung nicht rückgängig machen.*

*Beugen Sie vor und lassen Sie sich regelmäßig von Ihrem Arzt untersuchen.*



# STADA-Service

## Wichtige Adressen

Deutsche Krebshilfe e. V.  
Buschstraße 32, 53113 Bonn  
Tel.: 0228 72990-0  
[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.  
Steinlestraße 6, 60596 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 630096-0  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e. V.  
Alte Straße 4, 30989 Gehrden  
Tel.: 05108 926646  
[www.prostatakrebs-bps.de](http://www.prostatakrebs-bps.de)

INKA – Informationsnetz für Krebspatienten  
und Angehörige e. V.  
[www.inkanet.de](http://www.inkanet.de)

Krebs-Informations-Dienst (KID),  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg  
[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)

Überreicht durch:

L

L

9701033

**STADapharm GmbH**

Stadastraße 2 – 18

61118 Bad Vilbel

[www.stada.de](http://www.stada.de)



**STADA**  
Arzneimittel

The logo for STADA Arzneimittel features the word "STADA" in a bold, blue, sans-serif font. Above the letters "A" and "D" is a red, curved line that arches over the text. Below "STADA" is the word "Arzneimittel" in a smaller, red, sans-serif font.